



Ausgabe KW #17

# Corona News vom Roten Kreuz in Sachsen

**In dieser Ausgabe:** Sachsen beschließt künftige Impfstrategie +++ Frustration wird zunehmen – DRK in Sachsen sieht die Schließung von Impfzentren als verfrüht an +++ Eine Million Impfungen über die Impfzentren Sachsen +++ Zehntausende Termine binnen 24 Stunden vergeben +++ Wann kann nur die Hotline helfen? +++ Anfragen zu notwendigen Zweitimpftermin-Verlegungen +++ Bundeswehr unterstützt Nordsachsen mit zwei mobilen Impfteams +++ DRK-Testinfrastruktur – Unterstützung durch die EU +++ Feedback-Fundkiste

## Sachsen beschließt künftige Impfstrategie

**Nach der Kabinettsitzung am 27. April stellte Sachsens Sozialministerin Köpping die Beschlüsse zur Anpassung der Impfstrategie des Freistaates Sachsen ab dem 1. Juli vor:**

In Betrieb bleiben über den 30. Juni 2021 hinaus die Impfzentren in den drei Großstädten Chemnitz, Dresden und Leipzig. Zudem werden die derzeit 30 mobilen Teams weiterhin sachsenweit flexibel eingesetzt. Dies hat das Kabinett beschlossen. Damit ist eine Kapazität von rund 8.800 Impfungen pro Tag über zentrale Strukturen des Freistaates sichergestellt. Die zusätzlichen Kosten werden auf rund 63 Millionen Euro veranschlagt, von denen der Bund die notwendigen und erstattungsfähigen Kosten – annähernd die Hälfte – trägt.

Von der Entscheidung umfasst ist der Zeitraum bis 30. September 2021. Im Juni soll im Lichte der weiteren Erkenntnisse geprüft werden, ob die Zahl der mobilen Teams ab Juli noch aufgestockt wird. Grundlage für die Entscheidung des Kabinetts ist die dann verfügbare, steigende Impfstoffmenge und insbesondere die immer weiter zunehmende flächendeckende Einbindung von Haus-, Fach- und Betriebsärzten sowie Medizinischen Versorgungszentren (MVZ) an den Krankenhäusern in die Impfkampagne. Der Großteil der Impfungen wird nach den Plänen des Bundes künftig in Arztpraxen und in MVZ angeboten. Diese Planung ist darauf ausgerichtet, schnellstmöglich die Herdenimmunität zu erreichen.

Ziel ist es, mit den 3 großen Impfzentren und den mobilen Teams die Deckung des notwendigen Bedarfs durch den Freistaat als Ergänzung zum Impfangebot der niedergelassenen Ärzte zu erreichen. Berücksichtigt ist in den Planungen auch, dass ab Juni ausreichend Impfstoff zur Verfügung steht und mit steigenden Impffzahlen in der Folge die Nachfrage sinkt. Bei einer Bevölkerung des Freistaates Sachsen von rund 4,1 Millionen Menschen und bei einer Impffähigkeit ab 16 Jahre sind rund 3,5 Millionen Menschen impffähig.

Nach den aktuellen Prognosen des Bundes soll Sachsen von April bis Juni für Impfzentren und mobile Teams insgesamt 1,5 Millionen Impfdosen erhalten.

Den sächsischen Hausärzten und ab Juni auch den Betriebsärzten stehen in diesem Zeitraum nach aktuellen Angaben des Bundes darüber hinaus mindestens 1,3 Millionen Impfdosen zu. Die Lieferung dieser Impfdosen für Ärzte nach Sachsen erfolgt nicht automatisch, sondern nur in dem Umfang, wie dieser tatsächlich von den Ärzten bestellt wird. Lieferprognosen für den Zeitraum ab Juli hat der Bund bislang nicht vorgelegt. Grundsätzlich gilt, dass der Bund eine verstärkte Impfung durch die Hausärzte einer Verimpfung in Impfzentren vorzieht.

## Frustration wird zunehmen – DRK in Sachsen sieht die Schließung von Impf- zentren als verfrüht an

**Es ist völlig richtig, dass die Impfzentren nur ein zeitlich begrenztes Instrument zur Pandemiebekämpfung sind. Sie jetzt in der Fläche zu schließen, ist aber zu früh. Das ist unsere Auffassung. Und zwar nicht, weil wir Impfzentren als neues Betätigungsfeld entdeckt haben, sondern weil wir den Frust der Menschen bei der Suche nach einem Impftermin Tag für Tag erlebt haben und weiter erleben.**



**Einen Impftermin zu bekommen wird schwieriger**  
Ohne Impfzentren fehlt wichtige Säule in der Impfstrategie

Das Deutsche Rote Kreuz, wie alle anderen Hilfsorganisationen auch, ist eine Einsatzorganisation. Wir springen

ein, wenn Regelstrukturen fehlen oder noch nicht ausreichend aufgebaut sind. Einsätze sind zeitlich begrenzt und das DRK kann daher kein dauernder Ersatz für eine medizinische Grundversorgung abbilden. Die Haus- und Fachärzte sind die richtige Regelstruktur, wenn es ums Impfen geht.

Aktuell werden in den Impfzentren täglich 14.500 Termine durchgeführt. Die mobilen Teams schaffen zusätzlich rund 3.500 Impfungen am Tag. Damit sind die Kapazitäten ausgeschöpft und gleichzeitig ist der höchste Wirkungsgrad dieser Impf-Infrastruktur seit Beginn der Impfkampagne in Sachsen erreicht.

Gerade jetzt, wo den Menschen in Aussicht gestellt wird, dass sich bald jeder, der will, ohne bürokratische Hürden impfen lassen kann. Und damit verbunden die Perspektive erhalten, dass geimpfte Menschen ein Stück ihres alten Lebens zurückgewinnen, ist es zu früh, die Impf-Infrastruktur bereits vor den Urlaubsmonaten herunterzufahren.

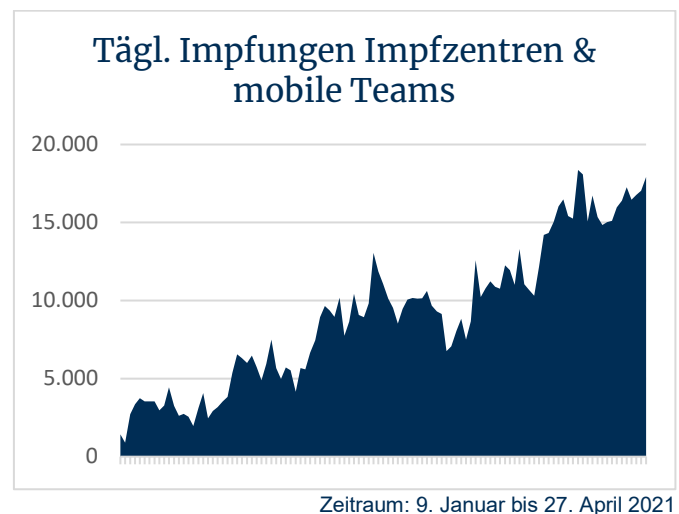
Die Auswirkung der gestrigen Entscheidung entfalten sich bereits in wenigen Wochen. Alle Impfwilligen erhalten am Ort ihrer Erstimpfung auch die zweite Dosis. Mit der Schließung von Impfzentren zum 30. Juni kann das DRK bereits ab Anfang Juni nur noch Erstimpftermine in den drei kreisfreien Städten anbieten. Für die Bürgerinnen und Bürger bedeutet dies auch, dass Termine über die Hotline und das Onlineportal in der Fläche nicht länger gebucht werden können.

Wir haben leidvoll erfahren, was es bedeutet, wenn Erwartungen geweckt werden, die praktisch nicht umsetzbar sind, weil die Ressourcen dafür fehlen. Die Mitarbeitenden in den Impfzentren und auch an den Telefonen können darüber traurige und verstörende Geschichten erzählen. Die Schließung von Impfzentren ist zu früh.

## Eine Million Impfungen über die Impfzentren Sachsen

**Am 28. April 2021 erwartet das Deutsche Rote Kreuz die millionste Impfung in einem der sächsischen Impfzentrum. Mit der ausreichenden Versorgung von**

**Impfstoffen hat sich der Wirkungsgrad der vom DRK betreuten Impf-Infrastruktur stetig erhöht. Diese Leistungsfähigkeit der Impfzentren und der mobilen Teams kommt den Bürgerinnen und Bürgern in Sachsen zur Bewältigung der pandemischen Lage zugute und ist ein Gemeinschaftsprojekt von vielen engagierten Menschen, Unternehmen und Institutionen. Das Deutsche Rote Kreuz in Sachsen dankt allen beteiligten Partnern.**

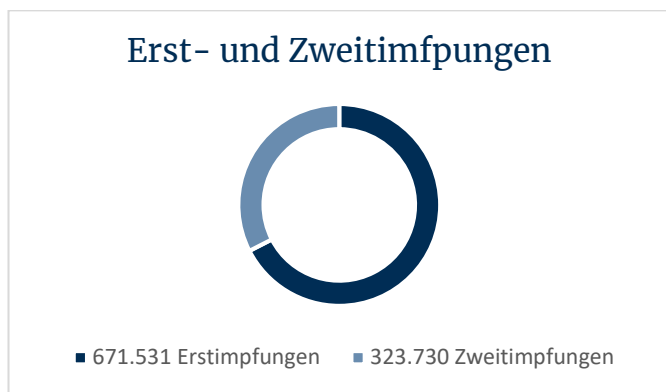


Hinter der sächsischen Impfinfrastruktur stehen hunderte Menschen, die in den letzten fast fünf Monaten den Impfschutz zu ihrer Aufgabe gemacht haben: Angefangen bei den rund 600 Mitarbeitenden in den 13 Impfzentren und zwei temporären Impfzentren, die von den DRK Kreisverbänden betrieben werden. Bisher wurden dort 720.353 Erst- und Zweitimpfungen verabreicht (Stand 26. April). Am 11. Januar waren es noch 1.173 Impfungen am Tag, die auf diesem Weg ausgegeben wurden. Mittlerweile unter Vollast, 7 Tage die Woche, sind es rund 15.000 Impfungen täglich, auch an Feiertagen. Ärztinnen und Ärzte, medizinische Fachkräfte, Security, Bundeswehr und DRK Mitarbeitende sind zu einem gut eingespielten Team geworden.

Seit dem Start der Impfkampagne am 27. Dezember 2020 wurden allein durch die 30 mobilen Teams 256.982 Impfungen dezentral im Freistaat organisiert. Der Dank geht hier an die Kameradinnen und Kameraden der beteiligten Hilfsorganisationen (Arbeiter Samariter Bund,



Johanniter- Unfall-Hilfe, Malteser Hilfsdienst) sowie der Bundeswehr und Volkswagen, die gemeinsam mit den medizinischen Fachkräften hunderte Kilometer in ganz Sachsen unterwegs waren, um den besonders gefährdeten Gruppen schnellstmöglichen Schutz vor Ort gewährleisten zu können. In diesem Kontext sind auch die Kommunen und Gemeinden nicht zu vergessen, die dafür Sorge getragen haben, dass Bürgerinnen und Bürger z. B. in rollenden Impfzentren eine Einladung zum Impftermin erhalten und vor Ort große Teile der Vorbereitung der Einsätze übernommen haben.



Stand: 27. April 2021

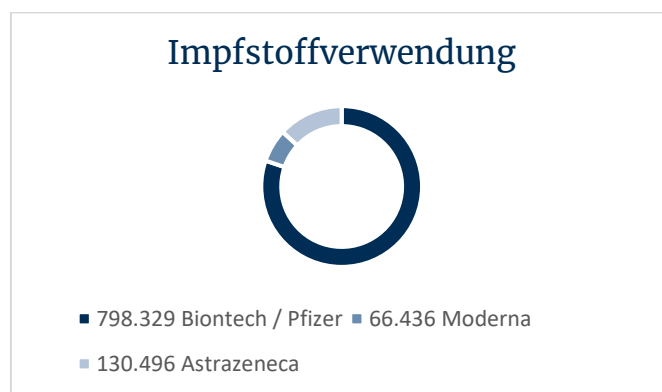
Die eigentliche Impfung ist für die Bürgerinnen und Bürger der ersehnte Schutz und steht am Ende eines diffizilen und flexiblen logistischen Prozesses. Nicht immer störungsfrei, aber als lernendes System greifen IT-Infrastruktur und Impfstofflogistik ineinander.

Die Profis für humanitäre Logistik kommen dabei von der DRK LogHUB, die mit ihrem unermüdlichen und vor allem hochflexiblen Einsatz bisher ca. 140 Impfprodukte wie z. B. 10 Millionen Kanülen, 2 Millionen Handschuhe, 50.000 Liter Desinfektion usw. beschaffen und verteilen. Der Impfstoff selbst wird durch DB Schenker termingenaue an die Impfzentren geliefert. Im Hintergrund und immer bereit, wenn es kurzfristig bauliche, aber auch logistische Herausforderungen gibt, ist das Technische Hilfswerk.

Die IT-Spezialisten, welche dafür Sorge tragen, dass Termine gebucht werden können, Impfstoffe bereitgestellt werden und alle notwendigen Informationen an der richtigen Stelle landen, kommen von der Telekom, T-

System, ServiceNow und SAP. Das eigentliche Terminbuchungssystem ist nur die sprichwörtliche Spitze des sichtbaren Teils eines Informationssystems, welches in Hochzeiten bis zu 10.000 Onlineterminen in einer Stunde vergibt und täglich bis zu 10.000 Anrufe annimmt.

Zentral koordiniert wird all das durch das Führungs- und Lagezentrum im DRK Landesverband Sachsen in Dresden. Hier werden alle Einsatzeinheiten koordiniert, gesteuert, informiert und dokumentiert. Im Lagezentrum arbeitet dafür erfahrene Einsatzkräfte aus dem Deutschen Roten Kreuz gemeinsam mit Fachberatern des THW, der Malteser Hilfsdienste, der Bundeswehr und Behörden auf kameradschaftlicher Weise zusammen. Sie sind 24/7 dafür da, die immer vielschichtiger werdende Impf-Infrastruktur optimal am Laufen zu halten.



Stand: 27. April 2021

„Die Organisation dieser hochkomplexen wie gesamtgesellschaftlich existenziellen Mammutaufgabe ist Ausdruck der Leistungsfähigkeit unseres vernetzten Hilfeleistungssystems und des unglaublichen Einsatzes aller Beteiligten“ erklärt Rüdiger Unger, Vorstandsvorsitzender vom DRK Landesverband Sachsen e.V. So ist für jeden persönlich meist nur ein kleiner Baustein des Gesamtsystems sichtbar, wobei aber nur das koordinierte Ineinandergreifen aller beteiligten Bereiche zum Erfolg führt. „Darum gilt mein ganz persönlicher Dank, stellvertretend für viele hunderttausende sächsischen Bürgerinnen und Bürger, all denjenigen, die sich trotz aller Schwierigkeiten mit ihrem weit über das Normale hinausgehende Engagement für den Schutz und die Sicherheit aller einsetzen.“ so Unger.

Mit Blick auf die für alle Mitarbeitenden in der Impf-Infrastruktur schwierigen Zeiten der akuten Impfstoffknappheit, temporärer Impfstoff-Stopps und daraus resultierender Neuregelungen sagt Rüdiger Unger weiter: „Auch für die Mitarbeitenden an der Hotline oder in den Impfzentren vor Ort war es nicht leicht, Diskussionen um Priorisierung und Impfstoffmangel mit dem daraus resultierenden Bevölkerungsfrust aufzunehmen und die Hilflosigkeit persönlicher Einzelschicksale zu ertragen.“ erinnert Rüdiger Unger nachdenklich. Gleichzeitig richtet er den Blick optimistisch nach vorn. „Mit den im Mai avisierten Impfstoffmengen könnten wir, all unsere Erfahrung nutzend, die Impfkapazität nochmals auf rund 20.000 Impfungen täglich steigern. Dank aller Beteiligten, die dafür sorgen, dass jede in Sachsen vorhandene Impfdosis den passenden Arm findet.“

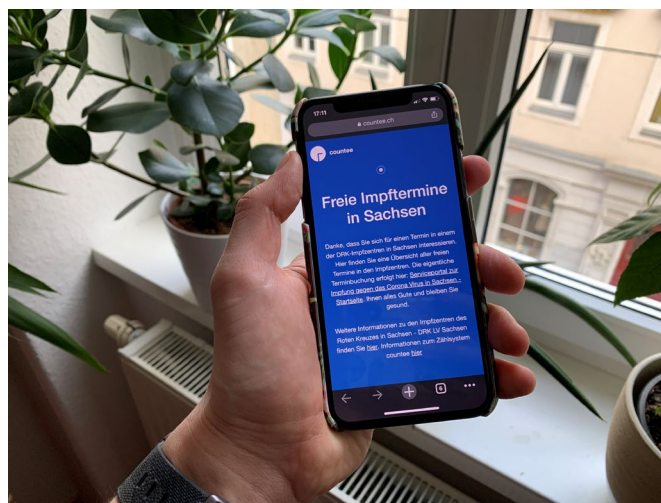
Mit dem Beschluss des Kabinetts in Sachsen beginnt auch der Endspurt für die meisten der Impfzentren in Sachsen. Nach aktuellen Planungen werden - bis auf die 3 Impfzentren in den kreisfreien Städten, die meisten Impfzentren ihre letzten Erstimpftermine Ende Mai durchführen. Im Juni werden dann noch die verabredeten Zweitimpftermine durchgeführt um auftragsgemäß die Impfzentren zum Ende des Monats zu schließen.

## Zehntausende Termine binnen 24 Stunden vergeben

**Die ab letzten Mittwochabend buchbaren Termine zur Erstimpfung in den Impfzentren Sachsens waren bis Donnerstagnacht vergeben.**

Über die Hotline gingen zwischen dem 21. April 18:00 Uhr und 22. April 20:00 Uhr 200.706 Anrufe ein. Über das Onlinebuchungsportal haben sich 54.000 Personen neu registriert. In Summe verzeichnete das Portal 922.667 Besuche zwischen Mittwochabend und Donnerstagnacht.

Das Buchungssystem der Telekom hat bewiesen, dass es binnen Stunden eine hohe Nachfrage verarbeiten kann. Es zeigt sich, dass die Impfzentren auf eine hohe Akzeptanz in der Bevölkerung stoßen und sich weiterhin viele Bürgerinnen und Bürger impfen lassen wollen.



**Mit der Übersicht von Countee Impftermine im Blick**  
Offene Termine sind in der Regel sehr schnell vergriffen

Zwischen dem 23. April und 16. Mai werden damit voraussichtlich in Summe fast 300.000 Termine in den Impfzentren durchgeführt (Erst- und Zweitimpfungen). Nicht eingerechnet sind die Termine der 30 mobilen Impfteams, die in Sachsen in Pflegeeinrichtungen, Gemeinden oder Firmen der kritischen Infrastruktur im Einsatz sind. Damit sind die Impfzentren in Sachsen bis Mitte Mai nahezu ausgelastet und es werden nur vereinzelt neue Erstimpftermine zur Verfügung gestellt werden können.

## Wann kann nur die Hotline helfen?

**Unter bestimmten Umständen kann der automatisierte Meldedatenabgleich zu Schwierigkeiten bei der Online-Registrierung führen. Mit der Möglichkeit, die Registrierung über die Hotline vornehmen zu lassen, die Terminsuche/-buchung dann aber im Online-Portal vornehmen zu können, bleibt für Impfwillige jede Option offen.**

## Änderung der Registrier-Nummer

Um die Vorteile der Online-Terminbuchung (Buchungsmöglichkeit auch kurzfristiger Termine rund um die Uhr) nutzen zu können, benötigt man zur Anmeldung eine A-Registriernummer und ein Passwort. Die Umstellung von der C-Registriernummer auf die A-Registriernummer

wird nach Angabe einer Email-Adresse von der Hotline vorgenommen.

### **Zweitwohnsitz in Sachsen – Erstwohnsitz außerhalb**

Personen, die mit Zweitwohnsitz in Sachsen gemeldet sind, ihren Erstwohnsitz aber außerhalb von Sachsen haben. Hier greift der automatisierte Melderegisterabgleich nicht und die Registrierung muss über die Hotline erfolgen.

### **Melde-Sperrvermerk**

Personen, die einen Sperrvermerk im Einwohnermelderegister haben, können sich nur über die Hotline 0800 0899 089 registrieren. Je nach Art der Registrierung (ohne E-Mail = C-Nummer oder mit E-Mail = A-Nummer) können dann Termine ausschließlich über die Hotline (mit C-Nummer) bzw. im Online-Portal (mit A-Nummer) gebucht werden.

### **Diversität**

Personen, die sich weder dem weiblichen bzw. männlichen Geschlecht zugeordnet sehen, lassen sich bitte ebenso über die Hotline registrieren.

### **Arbeitsplatz in Sachsen – Wohnort außerhalb Sachsens**

Maßgeblich für die Impfberechtigung ist und bleibt, dass eine Person ihren Erst- oder Zweitwohnsitz in Sachsen hat. Dies gilt auch bei telefonischer Buchung. Hintergrund ist die Bindung der Liefermengen an die Bevölkerungszahl. Hausärzte entscheiden indes selbst, wen sie impfen.

Für Berufspendler, die ihren Wohnsitz außerhalb von Sachsen haben, im Rahmen der Priorisierung durch ihren Arbeitgeber / Arbeitsplatz in Sachsen aber impfberechtigt wären (Prio 3 derzeit in Sachsen frei, in z.B. Sachsen-Anhalt, Thüringen noch nicht), liegt aktuell keine Sonderregelung durch den Freistaat Sachsen vor.

## **Anfragen zu notwendigen Zweitimpftermin-Verlegungen**

**Derzeit erreichen den DRK Landesverband viele Anrufe und E-Mails von Personen, die ihren Zweitimpftermin aus medizinischen Gründen verlegen müssen. Um diese Anfragen schnell und kompetent beantworten zu können, haben wir ein Postfach eingerichtet: [beschwerde@impfzentrum-sachsen.de](mailto:beschwerde@impfzentrum-sachsen.de)**

Eingehende Mails werden von den Mitarbeitenden im FülZ tagaktuell bearbeitet. In Rücksprache und Abstimmung mit den entsprechenden Impfzentren wird eine Lösung gefunden, was sich in vielen Rückmeldungen dankbarer Bürgerinnen und Bürger widerspiegelt.

Ein Dank an dieser Stelle an das Beschwerdemanagement im FülZ und den Verantwortlichen in den Impfzentren, dass mit dieser direkten und schnellen Kommunikation die Leistungsfähigkeit unserer Impfzentren kompetent und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger ganz praktisch erlebbar wird.

## **Bundeswehr unterstützt Nordsachsen mit zwei mobilen Impfteams**

Die Bundeswehr hat dem Amtshilfeantrag von Landrat Kai Emanuel stattgegeben und wird die Bekämpfung der Corona-Pandemie im Landkreis Nordsachsens bis Ende Juni 2021 mit zwei mobilen Impfteams unterstützen. Diese sollen gezielt in Unternehmen und Einrichtungen der kritischen Infrastruktur der gerade freigegebenen Priorisierungsgruppe 3 zum Einsatz kommen, während sich die beiden mobilen Impfteams des Deutschen Roten Kreuzes weiterhin auf die Vor-Ort-Termine in den 30 Städten und Gemeinden des Landkreises konzentrieren werden.

Zum Auftakt des Impfeinsatzes in Nordsachsen wird die Bundeswehr am kommenden Wochenende (1. und 2. Mai 2021) rund 1.000 Beschäftigte aus Unternehmen und Einrichtungen der kritischen Infrastruktur in ihrem Sanitätsversorgungszentrum an der Unteroffiziersschule des Heeres in Delitzsch impfen. Die Koordinierung liegt

in den Händen des Landratsamts, Impfstoff und Verbrauchsmaterialien liefert das DRK.

Kai Emanuel: „Mit den vier mobilen Impfteams von DRK und Bundeswehr, dem DRK-Impfzentrum in Belgern und den zunehmend impfenden Hausärzten kommen wir in Nordsachsen in den nächsten Wochen ein gutes Stück voran, bis die Bundesregierung wie versprochen die Impfpriorisierung im Juni aufheben und danach allen Bürgerinnen und Bürgern ein Impfangebot unterbreiten wird.“

## DRK-Testinfrastruktur – Unterstützung durch die EU

**Unterstützt durch die Europäische Union, kann das DRK in Sachsen jetzt noch mehr Corona-Schnelltests durchführen.**



**Mobiles Testteam vom DRK Kreisverband Meißen**  
Die Testmaterialien stammen aus EU Förderprojekt

Die „Initiative zur Ausweitung der mobilen Covid-19-Testkapazitäten in der EU“ wird mit 35,5 Millionen Euro von der Generaldirektion Gesundheit und Lebensmittelsicherheit der EU-Kommission finanziert und von der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften IFRC koordiniert. Neben dem Deutschen Roten Kreuz erhalten auch die Rotkreuz-Schwesterngesellschaften in Österreich, Griechenland, Italien, Malta, Portugal und Spanien EU-Mittel für die Durchführung des Projekts, das bis 30. September 2021 läuft.

„Das Deutsche Rote Kreuz unterstützt als nationale Hilfsgesellschaft die deutschen Behörden bereits seit über einem Jahr bei der Bewältigung der Covid19-Pandemie. Die Tests sind neben den Impfungen eine weitere Möglichkeit, die Verbreitung des Coronavirus einzudämmen und möglichst viele Menschenleben zu schützen. Daher freuen wir uns, auch bei dieser Initiative dabei zu sein“, so DRK Generalsekretär Christian Reuter.

Für die Umsetzung der EU-Initiative werden Deutschlandweit 38 zusätzliche Testmöglichkeiten aufgebaut: Neben 19 stationären Testzelten werden 19 mobile Test-Teams installiert. Diese sind dann mit gut ausgestatteten Test-Mobilen unterwegs, um möglichst vielen Menschen den Zugang zu kostenlosen Schnelltests zu ermöglichen.

Eine erste Teil-Lieferung von Test-Kits im Rahmen der EU-Initiative traf in dieser Woche bei der DRK LogHUB in Dresden ein. Sobald die Liefermenge vollständig eingetroffen, werden die Test-Kits an die im Bereich „Mobiles Testen“ aktiven DRK Kreisverbände zur Unterstützung deren Einsatzes verteilt.

Bereits freuen konnte sich das mobile Testteam des DRK KV Meißen, die bereits seit mehreren Wochen mobile Testangebote in die Breite des Landkreises bringen.

## Feedback Fundstücke

*»Hallo liebes Team des DRK-Sachsen, wir, Familie Protz aus Leipzig / OT Volkmarsdorf, möchten einmal ein ganz herzliches Dankeschön und sehr großes Lob an sämtliche Mitarbeiter des Impfzentrums in Belgern senden. Die Betreuung und Bearbeitung unserer beiden Impftermine am 4. April und am 25. April 2021 zwecks Corona Virus Schutzimpfung mit dem mRNA Impfstoff von der Firma Biontec Pfizer war super, spitze, hervorragend ... Wir beide, meine Frau und ich, sind gehbehindert und wurden auch mit unseren Rollstühlen und bei Parkmöglichkeiten vorbildlich unterstützt. Sämtliche Mitarbeiter sehr zuvorkommend, hilfsbereit und sehr freundlich. Egal ob es der Ostersonntag oder der normale Sonntag war ... Auch die Unterstützung von den Mitarbeitern der Bundeswehr einfach super, sehr freundlich und zuvorkommend ... Wir finden, dass mit der Art der*



*Betreuung gegen die Corona Virus Pandemie die Menschen bald wieder in ihrem gewesenen Lebensalltag zurückkehren können.«*

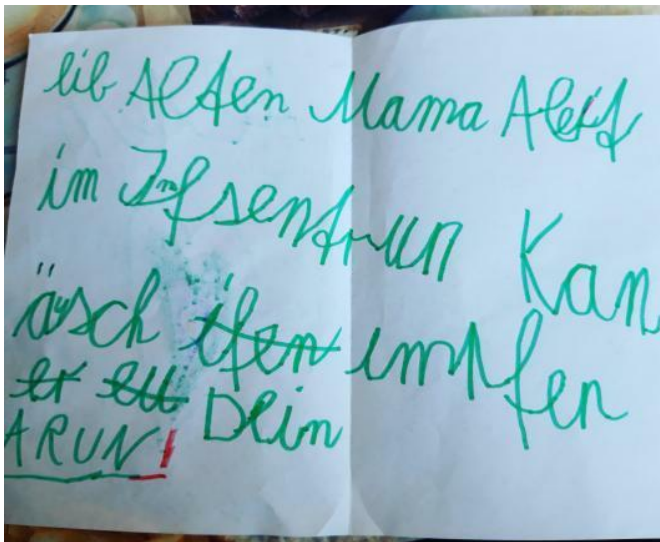
– Familie Protz aus Leipzig

*»Sehr geehrte Damen und Herren, nach anfänglichen Problemen in den Monaten Februar und März bei den Impfterminbuchungen für meine 97-jährige Mutter sowie für meinen Mann und mich möchte ich mich heute auf diesem Weg ganz herzlich bedanken. Meine Mutter wurde in Pirna und wir in Dresden je 2-mal geimpft. In beiden Impfzentren erlebten wir von den gesamten Teams eine hohe Professionalität, perfekte Organisation und Freundlichkeit. Wir hoffen, dass wir alle doch recht bald zur „Normalität“ unseres Lebens zurückkehren dürfen.«*

– Claudia S. aus Pirna

*her eingehalten, es geht nicht besser! Wir sind dankbar über den erhaltenen Impfschutz und möchten auf diesem Weg ein großes Lob aussprechen. Leider war die Anmeldung etwas holprig, aber machbar. Wir wünschen Ihnen weiterhin ein erfolgreiches Arbeiten im Impfzentrum Dresden!«*

– Manfred und Petra S. aus Dresden



**Wenn das Kind sich für die Impfung einsetzt**

„Liebe Alten, Mama arbeitet im Impfzentrum und kann euch impfen. Dein Arun!“ Eingesendet von Claudia N. aus Grimma

*»Sehr geehrter Herr Kranich, wir haben gestern nach 3-wöchiger Pause unsere 2. Impfung gegen Corona erhalten. Es ist uns ein Bedürfnis, allen Mitarbeitern des Impfzentrums Dresden ein großes Dankeschön zu übermitteln. Es hat alles super funktioniert! Angefangen von der Örtlichkeit mit geeigneten Parkplätzen über die gesamte Organisation bis zu jedem Einzelnen in seinem Wirkungsbereich, alles perfekt! Und das möchten wir besonders noch hervorheben, alle sehr freundlich, höflich und hilfsbereit. Die Termine wurden vom Zeitmanagement*

**Landesverband  
Sachsen e.V.**  
Bremer Str. 10d  
01067 Dresden

Tel. 0351 4678-0  
Fax 0351 4678-222  
info@drksachsen.de  
www.drksachsen.de